



Kleines Lexikon der Studentenreiterei

Zusammengestellt von

Thomas Beier

Disziplinchef Reiten im ADH

©1998,2000

überarbeitet von Rainer Weerda

©2002

A

[ADH](#) (Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband)

[AIEC](#)

[Aktivensprecher](#)

[Altakademiker](#)

[Altakademikersprecher](#)

[Anschriftenwechsel](#)

[Ausschreibung](#)

B,C

[Baggerpreis](#)

[CHIU](#) / AIEC CHIU (Concours Hippique International Universitaire)

[CHU](#) (Concours Hippique Universitaire)

D

[DAR](#) (Deutscher Akademischer Reiterverband)

[DAR-News](#)

[DAR-Turnier](#)

[DC](#) (Disziplinchef Reiten im ADH)

[DHM](#) (Deutsche Hochschulmeisterschaften im Reiten)

E,F

[Eintritt](#) (Party, Ball und sonstige Veranstaltungen)

[E-Mail](#)

[Ergebniserfassung von Studententurnieren](#)

[FEI](#) (Internationale Reiterliche Vereinigung)

[Fete](#)

[FISU](#) (Federation International des Sports Universitaire)

[FN](#) (Deutsche Reiterliche Vereinigung)

G

[Geschäftsstelle des DAR](#)

[Geschichte der Studentenreiterei](#)

Kleines Lexikon der Studentenreiterei

H

[Homepage](#)

I

[Internationale Studentenreiterei](#)

[Internet](#)

J,K,L

[Lehrgangsprogramm des DAR](#)

[LPO](#) (Leistungs-Prüfungs-Ordnung)

M,N

[Mailing Liste](#)

[Meldestelle](#)

[Nationenturniere](#)

[Nationenreiter-Lehrgang](#)

O

[Obleute](#)

[Obleuterundschriften](#)

[Obleuteversammlung](#)

[Obleutewechsel](#)

[Oldies](#)

[Oldieprogramm](#)

P,Q,R

[Pferdeorganisation](#)

[Pressearbeit](#)

[Qualifikation zur Deutschen Hochschulmeisterschaft](#)

[Rangliste](#)

S

[Siegerehrung](#)

[Spenden](#)

[Sponsoren](#)

[SRNC](#) (Student Riders Nations Cup)

T

[Terminvergabe](#)

V

[Verbände](#)

[Versicherung](#)

[Anhang A](#)

Spendenverfahren

[Anhang B](#)

CHECKLISTE HOCHSCHULTURNIER

Liebe Studentenreiter,

Vor Euch liegt eine umfassende Information, die Euch den einen oder anderen Blick hinter die Kulissen der deutschen und internationalen Studentenreiterei eröffnen soll. Daneben soll dieses Heftchen aber auch ein Nachschlagewerk sein, um den Obleuten unter Euch die Organisation eines Studententurniers zu erleichtern.

Bedingt durch den häufigen Wechsel der Aktiven in den Reitgruppen sehen wir die Notwendigkeit, eine solche Zusammenfassung herauszubringen, um den Obleuten bei der Übernahme eines Amtes einen schnellen Einstieg zu ermöglichen und über Verfahrensweisen innerhalb der Studentenreiterei zu informieren.

Dieses Heft ist alphabetisch geordnet, bei den Erklärungen zu den einzelnen Begriffen sind Querverweise zu anderen Begriffen eingearbeitet. Auf diese Weise hoffen wir, eine umfassende Information zu gewährleisten.

Für alle Fragen, die durch dieses Heft nicht beantwortet werden, oder die durch die Lektüre aufkommen, steht er DAR (Deutscher Akademischer Reiterverband) in Form des Vorstandes, des DC's und der Geschäftsstelle gern zur Verfügung. Anregungen zu Verbesserungen und Änderungen sollten uns geschickt werden, da geplant ist dieses Lexikon kontinuierlich zu erweitern und zu verbessern.

A

ADH (Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband)

Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (ADH)...

- ist seit 1948 der Dachverband des Hochschulsports in Deutschland mit derzeit 140 Mitgliedshochschulen, an denen ca. 1,8 Millionen Studierende eingeschrieben sind.
- vertritt damit die sportlichen Interessen von über zwei Millionen Hochschulangehörigen. Studierende, Lehrpersonal, Angestellte und ArbeiterInnen nutzen das facettenreiche, zu 80% aus Breitensport bestehende Angebot als eine besondere Form des Betriebssportes für alle an den Hochschulen.
- unterstützt diese Interessenvertretung durch Presse- und Informationsarbeit, durch Gespräche und Kooperationen mit politischen Parteien, Landes- und Bundesregierungen, Studentenwerken, Krankenkassen, nationalen sowie internationalen Hochschul- und Sportverbänden u.a.
- wird in seinen Gremien gleichberechtigt von Delegierten der Studierenden und der hauptamtlichen Verwaltungskräfte geprägt. Diese paritätische Mitbestimmung findet sich auch in der Besetzung des ADH-Vorstandes wieder.
- organisiert/koordiniert in mehr als 30 Sportarten nationale Meisterschaften der Hochschulen. Die Wettkampfkonzepktion des ADH vereint Aspekte des Leistungssports mit spezieller studentischer Kommunikationskultur.
- beteiligt sich an der Ausrichtung und Beschickung von internationalen Wettkampf- und Breitensportveranstaltungen.
- fördert durch seine Bildungs- und Wissenschaftsarbeit die innovative Entwicklung des Hochschulsports.

- ist Mitglied des Deutschen Sportbundes DSB, der Deutschen Sportjugend DSJ, der Federation Internationale du Sport Universitaire (FISU), des Deutschen Olympischen Instituts, des Trägervereins der Führungs- und Verwaltungsakademie des DSB und der Initiative "Sport mit Einsicht".

1948: Der Zeit voraus - Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband wurde zunächst als Arbeitsgemeinschaft deutscher Sportreferenten (ADH) noch vor der Konstituierung der Bundesrepublik am 02. April 1948 in Bayrischzell gegründet. In den Nachkriegsjahren gelang es dem ADH als erstem deutschen Sportverband, wieder Anschluß an den internationalen Sportverkehr zu finden. Bereits im Herbst 1949 starteten deutsche Studierende bei der ersten Sommersportwoche des Internationalen Hochschulsportverbandes, Federation Internationale du Sport Universitaire (FISU) in Meran. Groß war dementsprechend das Interesse der deutschen Medien. Unter den 77 Teilnehmern der adh-Delegation befanden sich 14 Journalisten. 1951 wurde der ADH Mitglied der FISU. Die deutsche Vorreiterfunktion des ADH im internationalen Sportverkehr setzte sich 1953 fort. Der ADH veranstaltete in Dortmund die "III. Internationale Sommer-Hochschulsportwoche" der [FISU](#). Es war die erste internationale Spitzensportveranstaltung in der Bundesrepublik Deutschland nach dem Krieg.

Aus dem Studentensport wurde ein Betriebssport für alle. Die Arbeit des ADH konzentrierte sich in den fünfziger und sechziger Jahren zunächst auf die Organisation des nationalen und internationalen Wettkampfsportes. Im Zuge der 68er-Studentenbewegung und der Diskussion über Sinn und Zweck des Sports erfolgte jedoch im ADH eine verstärkte Hinwendung zum Breitensport. Aus dem ursprünglichen Studentensport wurde eine besondere Form des Betriebssports für alle an den Hochschulen vertretenen Personengruppen. Gleichzeitig setzte sich der ADH in der Folgezeit erfolgreich für eine Professionalisierung durch hauptamtliche Verwaltungskräfte und für eine gesetzliche Verankerung des Hochschulsports ein. Dementsprechend nehmen in den Gremien des ADH Delegierte der Studierenden und der hauptamtlichen Hochschulsportverwaltung gleichberechtigt die Interessen ihrer Hochschulen wahr. Diese paritätische Mitbestimmung findet sich auch in der Besetzung des ADH-Vorstandes wieder. Im Hochschulrahmengesetz (HRG, § 2, Abs.4) ist der Hochschulsport als soziale Aufgabe der Hochschulen festgeschrieben. Über ein Viertel der Hochschulangehörigen nutzt heutzutage das facettenreiche Sportangebot. Hauptmotive für die Teilnahme am Hochschulsport sind für die "EntscheidungsträgerInnen von morgen" laut Umfrage: Fitness, Geselligkeit und Kommunikation.

Interessenvertretung für Qualität und Vielfalt des Hochschulsports: Über 25% der Studierenden und Hochschulangehörigen nutzen das Angebot des Hochschulsports. Damit ist er die am häufigsten besuchte kulturelle Einrichtung der Hochschulen. Der hohen Nachfrage nach qualitativ guten und vielfältigen Sportkursen sind jedoch dort Grenzen gesetzt, wo personelle, finanzielle und räumliche Ressourcen knapp werden. Der ADH vertritt deshalb aktiv die Interessen der Sporttreibenden und ihrer Hochschulsporteinrichtungen. Zur Förderung des Hochschulsports und der eigenen Verbandstätigkeiten spricht und kooperiert der ADH mit politischen Parteien, Landes- und Bundesregierungen, Studentenwerken, Krankenkassen, nationalen sowie internationalen Hochschul- und Sportverbänden u.a. Der ADH unterstützt diese Interessenvertretung durch Presse- und Informationsarbeit. Regelmäßig erscheinende Publikationen ergänzen die interne und externe Kommunikation des Verbandes.

AIEC

Die AIEC (Association Internationale des Etudiants Cavaliers) ist die Vertretung der Studentenreiter auf internationaler Ebene und somit eine Ebene höher als der DAR.

Nicht jedes Land hat einen derart gut organisierten Hochschulreitsport wie wir. Für viele

Studenten sind internationale Starts die einzige Möglichkeit, am Studentenreitersport teilzunehmen. Diese Länder profitieren von Nationenturnieren, welche die AIEC mit Hilfe der nationalen Verbände organisiert. Gleichartige Regeln und ein hohes Niveau der Veranstaltungen sind Ziele der AIEC. Und daß es auch für studentische Geldbeutel erschwinglich bleibt, dafür sorgt die AIEC. Trivial, aber zwingend notwendig ist die aktuelle Adressenliste, welche die AIEC führt. Nur so können die Kontakte über lange Zeiträume kontinuierlich erhalten bleiben. Und wer mal dabei war, weiß daß es sich lohnt.

Die AIEC vertritt uns international gegenüber der [FISU](#) und der [FEI](#), der internationalen Reitervereinigung. Ohne die Präsenz der AIEC gegenüber FISU und FEI gäbe es keine Weltmeisterschaften. Nur durch die Anerkennung der WM durch die FISU sind viele Länder bereit, ihre Teams zu bezuschussen. Und nur so konnten sich unsere Freunde aus Übersee die Reise nach Deutschland im Dezember 1994 zur WM in Anklam leisten. Eine WM unter FISU Anerkennung ist auch für Sponsoren von Bedeutung.

Internet: <http://arielle.informatik.uni-kl.de/Reiten/AIEC/links.htm>

Aktivensprecher

Das Amt des Aktivensprechers ist ein Amt des [ADH](#) und eine Ergänzung zum DC. Der Aktivensprecher unterstützt den [DC](#) bei seiner Aufgabe, den Studentenreitersport zu fördern. Er wird im Gegensatz zum DC, welcher vom ADH ernannt wird, direkt von den Aktiven gewählt und stellt somit deren direkte Interessenvertretung und Ansprechpartner dar. Deshalb sollte der Aktivensprecher idealerweise auch ein aktiver Studentenreiter sein, der den Kontakt zu den aktiven Reitern aufrecht erhält. Darüber hinaus kümmert sich der Aktivensprecher in der deutschen Studentenreiterei traditionell auch um die internationale Studententurniere, um den DC zu entlasten. Gegenüber der [AIEC](#) ist er als National Responsible zuständig für die Beschickung von Nationenturnieren. Er trifft gemeinsam mit dem DC die Auswahl der einzelnen Reiter für die [DHM](#) und Weltmeisterschaften. Auch die Auswahl der Reiter für den [Nationenreiterlehrgang](#) wird vom Aktivensprecher getroffen.

Altakademiker

Häufiger auch Oldies genannt, sind meist gar nicht so alt: Bereits ein Jahr nach Beendigung des Studiums erhält der mehr oder weniger betagte Studentenreiter diesen Status. Während der aktiven Zeit werden viele Freundschaften geschlossen, die häufig nicht aufrechterhalten werden können. Der [DAR](#) veranstaltet daher auf vielen Studententurnieren gemeinsam mit den Veranstaltern ein sogenanntes [Oldie-Programm](#), sowie auf den großen Turnieren einen DAR-Treff, der den Altakademikern die Gelegenheit gibt, sich mit anderen Oldies und aktiven Studentenreitern zu treffen und auf diese Weise der Studentenreiterei verbunden zu bleiben. Häufiger finden sich bei diesen Gelegenheiten noch das eine oder andere fehlende Pferd oder ein [Sponsor](#) für das nächste Studententurnier.

Altakademikersprecher

Der Altakademikersprecher dient als Bindeglied zwischen den Altakademikern, den aktiven Studentenreitern und dem DAR. Als Mitglied des [DAR Vorstands](#) vertritt er die Interessen der Altakademiker im Verband. Er beteiligt sich aktiv an der Gestaltung von [Oldieprogrammen](#). Ihm zur Seite stehen die Regionalsprecher, die in ihrem jeweiligen Einzugsgebiet den aktiven Kontakt zu den [Altakademikern](#) aufrecht erhalten sollen.

Anschriftenwechsel

Das Verfahren, seine geänderte Adresse dem [DAR](#) zukommen zu lassen. Dies ist sehr wichtig,

sei es nur um die [DAR-News](#) erhalten zu können. Noch wichtiger ist die Angabe eines Anschriftenwechsels bei [Obleuten](#), da diese auch als Kontaktpersonen zu den Reitgruppen seitens des DAR gelten. Der Anschriftenwechsel von Obleuten, sowie auch Obleutewechsel sollten bei der DAR-Geschäftsstelle, dem DC und auf der Web-Seite des DAR (www.deutscher-akademischer-reiterverband.de) bekannt gegeben werden.

Ausschreibung

Der [DAR](#) unterstützt das gesamte Ausschreibungswesen insofern, als die Reitgruppen nach der Anmeldung eines Turniers beim [DC](#) von der [DAR-Geschäftsstelle](#) einen Fragebogen erhält, in dem nur noch die Anzahl der Runden sowie Angaben zu dem gewünschten Richtverfahren zu machen sind. Aus diesem Fragebogen wird die Ausschreibung dann automatisch erstellt und der Reitgruppe zugesandt. Die Ausschreibung wird nach den aktuell gültigen Regeln der [Leistungsprüfungsordnung \(LPO\)](#) erstellt. Dadurch ist ein Studententurnier auch eine offizielle Veranstaltung unter dem Dach der [FN](#). Nur so ist es überhaupt möglich, daß Richter auf einen Studententurnier tätig werden.

In der Ausschreibung ist genau festgelegt, wie die einzelnen Wertungen des Turniers zu errechnen sind ([Ergebnisliste](#)).

B,C

Baggerpreis

Ein regelmäßig vergebener Sonderehrenpreis auf nationalen und internationalen Studententurnieren. Geehrt wird dabei das mehr oder minder erfolgreiche Bemühen um das andere Geschlecht.

CHIU / AIEC CHIU (Concours Hippique International Universitaire)

Zu deutsch internationales Studentenreitturnier. CHIU darf sich ein Studententurnier nur nennen, wenn etwa mindestens ein Drittel der Mannschaften aus dem Ausland kommen. Bei einem AIEC-CHIU sind zusätzlich besondere Regeln zu beachten, die es den internationalen Teilnehmern ermöglichen sollen, besser über den Ablauf und Bewertungsverfahren, die sonst in jedem Land unterschiedlich sind, informiert zu sein.

CHU (Concours Hippique Universitaire)

Das CHU ist das nationale Studententurnier. In Deutschland finden jährlich etwa 40-50 dieser Studententurniere statt. Ein Leitfaden zur Planung eines Studententurniers ist im Anhang B dieser Mappe zu finden. Für die technische Durchführung eines Studententurnieres wird von der [Geschäftsstelle des DAR](#) eine Diskette mit dem Rechenprogramm zur Verfügung gestellt.

D

DAR (Deutscher Akademischer Reiterverband)

Der Deutsche Akademische Reiterverband (DAR) ist 1954 entstanden, um der Studentenreiterei gegenüber dem Fachverband der FN und den Hochschulsportverband ADH Gehör zu verschaffen. Das ist lange her und wer genaues wissen will, dem sei Hans Kirchners [Buch](#)

empfohlen. Heute ist der DAR ein Verband, der durch vielfältige Aktivitäten auch den ehemaligen studentischen Reitern eine Plattform bietet, alte Kontakte weiter zu pflegen und die Verbindung zur aktiven Studentenreiterei zu halten. Das jährliche [DAR-Turnier](#), DAR-Treffs auf diversen Turnieren, der DAR-Ball und der DAR-Stand auf der Equitana sind solche Veranstaltungen. Hinzu kommt das [Lehrgangsprogramm](#), das der DAR für seine Mitglieder jährlich mit fast 5.000,- € bezuschußt, darunter auch der jährliche [Lehrgang für Nationenturnier-Reiter](#).

Aber auch für die Aktiven arbeitet der DAR. Kein [DC](#) könnte heute noch ohne die Hilfe der [DAR-Geschäftsstelle](#) die Abwicklung von [Ausschreibungen](#) mit den Landeskommissionen, die [Ergebniserfassung](#) der Studententurniere, die Erstellung der [Rangliste](#), der Obleutelliste und der [Terminliste](#) bewältigen. Außerdem unterstützt der DAR die [Hochschulmeisterschaften](#) und deutsche Nationenturniere mit 1.500,- € pro Veranstaltung finanziell. Durch seine guten Kontakte zur FN erhalten die Ausrichter für diese Veranstaltungen ebenfalls noch einmal 1500 .- €.

Organisatorisch ist der DAR in verschiedene Sparten aufgeteilt. Eine aktuelle Vorstandsliste liegt bei.

DAR-News

Die News ist eine Veröffentlichung des [DAR](#). Neben Turnierberichten werden hier alle Informationen veröffentlicht, die die Studentenreiterei betreffen. Damit dienen die News zum einen den aktiven Studentenreitern durch aktuelle Turniertermine und Obleutellisten, sowie den nicht mehr ganz Aktiven ([Oldies](#)) durch Informationen über die Szene. Jede Reitgruppe ist aufgefordert, durch einen Turnierbericht vom eigenen Turnier dafür zu sorgen, daß dieser Informationsfluß zwischen alt und jung aufrechterhalten wird. Damit Euer Bericht rechtzeitig in einer News erscheinen kann, ist es wichtig den Redaktionsschluß einzuhalten:

DAR-Turnier

Früher wurde das DAR-Turnier häufig auch Oldie-Turnier genannt, weil es für die Altakademiker die Möglichkeit bietet Kontakte, die während der aktiven Studentenreiterzeit aufgebaut wurden, zu pflegen. Die Zielsetzung des DAR-Turniers geht aber darüber hinaus: Es soll auch den aktiven Studentenreitern die Möglichkeit gegeben werden, 'ältere Semester' kennenzulernen. Diese Kontakte können sich dann durchaus positiv bei der Organisation des eigenen Studententurniers insbesondere bei der Beschaffung der Pferde oder von Sponsorengeldern, aber auch bei der Suche eines zukünftigen Arbeitsplatzes als nützlich erweisen.

Im Gegensatz zu normalen Studententurnieren braucht man auf dem DAR-Turnier nicht in beiden Disziplinen (Dressur und Springen) zu starten, sondern die Mannschaft kann sich aus bis zu sechs Spezialisten zusammensetzen. Einziges Handicap ist, daß die Mannschaft zu mindestens 50 Prozent aus Oldies bestehen muß.

DC (Disziplinchef Reiten im ADH)

Wie der Name schon sagt, handelt es sich beim Disziplinchef um ein Amt im [ADH](#). Da der ADH viele Sportarten vertritt, kann er nicht die fachliche Kompetenz aufweisen, die für die Ausrichtung von Meisterschaften nötig sind. Deshalb gibt es für jede Sportart einen Disziplinchef im ADH, die Erfahrungen im sportlichen Ablauf der ADH-Veranstaltungen weitergeben und den Kontakt zu den Fachverbänden aufrecht erhalten. Der Disziplinchef bildet die Brücke zwischen dem Fachverband ([FN](#)) und dem Hochschulsport von Seiten der Universitäten. Des weiteren wird über ihn die Beschickung von internationalen Studententurnieren ([CHIU/ SRNC](#)) sowie von Weltmeisterschaften mit FN und ADH abgestimmt. Unterstützt wird der DC durch den [Aktivensprecher](#) insbesondere in allen Belangen, die die aktive Studentenreiterei betreffen. Der Disziplinchef ist ebenfalls Mitglied im Vorstand des [DAR](#) (zweiter Vorsitzender).

Zu den Aufgaben des Disziplinchefs zählt weiterhin die Unterstützung der Organisatoren von deutschen Hochschulmeisterschaften ([DHM](#)) und des Nationenturniers, sowie in allen Fragen des sportlichen Regelwerks (Studententurniere betreffend) den [Obleuten](#) Rede und Antwort zu stehen.

DHM (Deutsche Hochschulmeisterschaften im Reiten)

Bei der DHM handelt es sich um eine Veranstaltung des [ADH](#), die nicht nur für Reiten, sondern für die meisten Sportarten an den Universitäten ausgerichtet werden. Da es aber besonders schwierig ist, eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen, wenn man nicht selbst mit der jeweiligen Sportart verbunden ist, ist es Aufgabe der [DC's](#), einem geeigneten Ausrichter zu finden. Die Vorlaufzeit für eine solche Veranstaltung beträgt mindestens ein Jahr. Die Bewerber für eine DHM stellen ihr Konzept im Normalfall bereits schon zwei Jahre vor der Veranstaltung der [Obleuteversammlung](#) vor, die dann über die Auswahl des geeigneten Bewerbers abstimmt. Der Disziplinchef reicht diese Abstimmung dann weiter an den ADH, der in der Regel die Entscheidung der Obleuteversammlung bestätigt..

Die DHM unterscheidet sich insofern von herkömmlichen Studententurnieren, als zusätzlich zu den normalen Einzelrunden noch ein Mannschaftsfinale hinzukommt, an dem die drei besten Mannschaften aus dem Grundrunden in Dressur und Springen teilnehmen. Ein weiterer Unterschied zu gewöhnlichen Studententurnieren bildet die Tatsache, daß an der DHM einerseits zwölf Mannschaften von zwölf Universitäten teilnehmen, die sich auf unterschiedliche Weise qualifiziert haben können ([Qualifikation zur DHM](#)), und weitere drei Mannschaften, die sich aus Einzelreitern von Universitäten zusammen setzten, die sich nicht als Mannschaft qualifiziert haben.

Teilnahmeberechtigt an einer DHM sind nur ordentlich immatrikulierte Studenten an einer deutschen Hochschule. In manchen Universitätsstädten haben sich mehrere Hochschulen zu sogenannten Wettkampfgemeinschaften zusammengeschlossen. Auf diese Art ist es möglich, daß Studenten verschiedener Hochschulen einer Stadt zusammen eine Mannschaft bilden.

E,F

Eintritt (Party, Ball und sonstige Veranstaltungen)

Bei der Veranstaltung eines Studententurniers sollte grundsätzlich bedacht werden, daß es sich um eine studentische Veranstaltung handelt. Daher sollen Eintrittspreise zu den Veranstaltungen so bemessen sein, daß sie die entstehenden Kosten decken, ohne einen Gewinn aus diesen Eintritten zu erwirtschaften.

E-Mail

In Zeiten zunehmender Computerisierung haben immer mehr Studenten Zugang zu einer E-Mail-Adresse oder dem WWW (World Wide Web). Für spezielle Anfragen steht der DAR-Vorstand unter der Adresse dar@hrzpub.tu-darmstadt.de zur Verfügung. Falls Ihr als Reitgruppe eine E-Mail Adresse habt, schickt diese bitte an den [DC](#) oder den DAR-Vorstand, damit Euch auch kurzfristige Informationen rechtzeitig erreichen. Inzwischen bietet eigentlich jede Universität kostenlosen Zugang zum Internet für die Studenten an.

Mit einer eigenen E-Mail Adresse besteht auch die Möglichkeit sich in die Mailing-Liste der Studentenreiter einzutragen, über die man zu aktuellen Ereignissen in der Szene informiert werden kann.

Ergebniserfassung von Studententurnieren

Die Ergebnisse von nationalen Studententurnieren müssen nach dem Turnier unbedingt an die [DAR-Geschäftsstelle](#) geschickt werden. Dies ist im Interesse aller Reitgruppen, die auf dem Turnier geritten sind, da aus diesen Ergebnissen die Ranglisten erstellt werden, über die sich eine Reitgruppe als Ranglistenester für die DHM qualifizieren kann.

FEI (Internationale Reiterliche Vereinigung)

Ähnlich wie die [FN](#) auf nationaler Ebene ist die FEI auf internationaler Ebene der Dachverband für das Reiten. Ohne Zustimmung und Zusammenarbeit mit der FEI könnten beispielsweise keine [internationalen Studententurniere](#) stattfinden. Die Regeln führt internationale Studententurniere sind an den Regeln für offizielle internationale Turniere der FEI angelehnt. Innerhalb der [AIEC](#) gibt es eine Kommission, die den Kontakt mit der FEI aufrecht erhält und somit für einen ständigen Austausch zwischen diesen beiden Verbänden sorgt.

Fete

Mit Sicherheit sind Feten ein wesentlicher Bestandteil eines jeden Studententurniers. Auf diesen Feiern kommt besonders die soziale Komponente zum Tragen. Dennoch sollte aber nicht vergessen werden, daß es sich bei diesen Feiern um studentische Veranstaltungen handelt und die Gewinnerzielung nicht das erste Ziel einer solchen Veranstaltung sein sollte.

FISU (Federation International des Sports Universitaire)

Die FISU arbeitet an der Entwicklung von nationalen Hochschulsportverbänden und unterstützt diese im Umgang mit ihren Regierungen. Dabei steht der Kontakt von Universitäten, internationalen Sportverbänden und den Studenten im Vordergrund. Es ist praktisch nicht möglich, beispielsweise eine WM der Studentenreiter ohne die FISU zu organisieren, ohne dabei mit FN und [FEI](#) in Konflikte zu geraten, da die FISU als oberste Autorität im Studentensport akzeptiert wird.

Genauso wie der [ADH](#), ist die FISU nicht nur für den Bereich Reiten, sondern für alle Sportarten, die an Universitäten betrieben werden können zuständig. Die Ausrichtung von offiziellen Weltmeisterschaften ist ein Privileg, das nur von der FISU vergeben werden kann. Jede andere Veranstaltung hätte einen nicht offiziellen Charakter.

Internet: <http://www.ulb.ac.be/assoc/fisu/>

FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung)

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) ist der Dachverband für den Reitsport in Deutschland. Die meisten wissen, was die FN im konventionellen Turniersport veranstaltet. Doch auch der Studentenreitersport ist in der FN fest verankert. Jedes Jahr unterstützt die FN beispielsweise die Teilnahme deutscher Reiter an internationalen Studententurnieren und die Ausrichtung von [DHM](#) und Nationenturnier. Unsere Nationenreiter werden zukünftig auch direkt in Warendorf bei der FN ihren Kaderlehrgang absolvieren können. Mannschaften für Weltmeisterschaften werden speziell von den Bundestrainern mit Unterstützung der FN trainiert und gefördert.

Was viele nicht wissen, ist daß ein Großteil der FN-Funktionäre ihre reitsportliche Laufbahn in der Studentenreiterei begonnen haben. Deshalb ist es nicht verwunderlich, daß viele der bekannten Amtsträger der FN Mitglieder im DAR sind und dem Studentenreitersport als solchem sehr aufgeschlossen gegenüberstehen. Hier noch eine Selbstdarstellung der FN, die im Internet veröffentlicht ist: <http://www.pferd-aktuell.de/>

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung - nach ihrer internationalen Bezeichnung Fédération Equestre Nationale kurz FN genannt - ist der Dachverband aller Züchter, Reiter, Fahrer und Voltigierer in Deutschland. Mit über 6.000 Vereinen und über 694.000 Mitgliedern (1.1.1996) ist die FN der achtgrößte deutsche Sportverband. Aber nicht nur um den Turniersport mit den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren, Distanzreiten und Voltigieren dreht es sich im Hause der FN. Vielmehr fördert der Verband schlicht die Gesundheit und Lebensfreude aller Personen - vor allem der Jugend - durch Ausübung des Reit-, Fahr- und Voltigiersports. Er kümmert sich um die Ausbildung von Reitern, Fahrern, Voltigierern und Pferden sowie die Pflege der Reit- und Fahrkunst als auch des Voltigierens.

Darüber hinaus hat er sich neben dem Leistungs- auch den Freizeit- und Breitensport auf die Fahnen geschrieben. Der im Jahr 1905 gegründete Verband fördert weiter die Bereiche Pferdezucht, Pferdehaltung, Tierschutz, Naturschutz und Landschaftspflege sowie schließlich die ideelle Pflege und Bewahrung des Kulturgutes "Pferd" im Bewußtsein der Menschen.

Die deutsche Reiterliche Vereinigung ist zuständig für alle Fragen, die direkt oder indirekt mit dem Pferd, seiner Zucht, Haltung und Ausrüstung, seiner Ausbildung und Nutzung durch den Menschen zu tun haben. Sie entwickelt und koordiniert die Maßnahmen der Reiter, Fahrer und

Züchter, Pferdebesitzer und Veranstalter, Vereine und Verbände, die sich mit diesen Fragen befassen.

In diesem Zusammenhang verfaßt die FN einheitliche Richtlinien, Regelwerke und Bestimmungen wie z. B. eine Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO), Leistungsprüfungsordnung ([LPO](#)) oder eine den tierzuchtrechtlichen Bestimmungen entsprechenden Zuchtverbandsordnung (ZVO). Sie vertritt die Interessen des Reit-, Fahr- und Voltigiersports sowie der Pferdezucht gegenüber nationalen, ausländischen und internationalen Behörden und Organisationen im internationalen Turniersport sowie bei den Olympischen Spielen und gegenüber der Öffentlichkeit. Im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben vertritt und berät der Verband seine Mitglieder.

Organisatorisch ist die auf haupt- und ehrenamtlicher Basis arbeitende FN in ein föderales System eingebunden. Alle Reitvereine sind Mitglied eines Landesverbandes, die - 17 an der Zahl - im Dachverband FN, mit Sitz in Warendorf, zusammengeschlossen sind. Neben 17 Landesverbänden und deren Landeskommissionen für Pferdeleistungsprüfungen gehören dem Bereich Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung weitere Verbände und Vereine, unter anderem das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR), der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband sowie die Deutsche Richtervereinigung für Pferdeleistungsprüfungen an.

Neben dem Sport ist der zweite große Bereich, der die Deutsche Reiterliche Vereinigung bildet, die Pferdezucht. 26 Pferde- und Ponyzuchtverbände sind im FN -Bereich Zucht zusammengeschlossen. Die Persönlichen Mitglieder (PM) mit 14.600 Mitgliedern bilden die dritte FN -Säule.

Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung ist Dieter Graf Landsberg-Velen (Balve). Hauptamtlich führt Generalsekretär Dr. Hanfried Haring (Warendorf) die Geschäfte.

G

Geschäftsstelle des DAR

Die Geschäftsstelle des DAR übernimmt zahlreiche Serviceleistungen für die Reitgruppen. Dazu gehören die Bearbeitung von [Ausschreibungen](#) für Studententurniere, die Verwaltung und Obleutelisten und [Turnierterminen](#).

Bei der Erstellung einer Ausschreibung für ein Studententurnier kann von der DAR Geschäftsstelle ein entsprechendes Formular angefordert werden, auf dem nur noch die Anzahl der Runden die entsprechenden Aufgaben für die einzelnen Dressurrunden und die Richtverfahren für die Springrunden eingetragen werden müssen. Dieses Formular wird dann an die Geschäftsstelle zurückgesandt, die daraus eine Standardausschreibung erzeugt. Die Ausschreibung wird von der DAR-Geschäftsstelle direkt an die zuständige Landeskommission gesandt. Nach der Genehmigung der Ausschreibung erhält die Reitgruppe diese zurück. Diese Serviceleistungen wird voll vom DAR bezahlt und daher ist es wünschenswert, wenn recht viele Studentenreiter Mitglied im DAR werden und bleiben. Nur mit einer breiten Mitgliederbasis kann der DAR auf Dauer diesen Service aufrecht erhalten.

Deutscher Akademischer Reiterverband e. V.

Servicebüro Jennissen
Buschortstr. 17
33775 Versmold

Geschichte der Studentenreiterei

In seinem Buch „Studierende Reiter, Reitende Studenten“ beschreibt Hans Kirchner die Geschichte der Studentenreiterei von der Zeit vor dem Krieg bis heute. Hans Kirchner war lange Zeit selbst aktiver Studentenreiter und hält auch heute noch starken Kontakt zu vielen Altakademikern. Regelmäßig veröffentlicht er in den [DAR-News](#) Berichte und Ereignisse, die mit Altakademikern zu tun haben.

H

Hochschulsportreferat / -Institut

Der Sport an Universitäten ist aus studentischer Sicht durch das Hochschulsportreferat bzw. Sportinstitut an der jeweiligen Universität vertreten. Häufig wird von uns Reitern vergessen, daß es auch andere Sportarten an der Universität gibt. Da Reiten gelegentlich als elitärer Sport bezeichnet wird, ist es nicht einfach, Mittel von der Universität zur Unterstützung der Studentenreiterei zu bekommen. Deshalb empfiehlt es sich eine entsprechende Lobby unter den studentische Vertretern aufzubauen (AstA, Sportreferat), die teilweise über die Vergabe von Mitteln mitentscheiden.

Eine wichtige Rolle spielen die Hochschulsportreferate, wenn es darum geht, eine größere reitsportliche Veranstaltung auszurichten. Wenn sich eine Reitgruppe beispielsweise um die Ausrichtung einer [DHM](#) bewirbt, so muß diese vom Hochschulsportreferat genehmigt werden, um damit deutlich zu machen, daß die Universität auch hinter den Bemühungen der entsprechenden Reitgruppe steht. Zudem ist dieses Einverständnis auch aus Versicherungsgründen nötig.

Es empfiehlt sich, einen guten Kontakt zu seinem Hochschulsportreferat zu halten, weil normalerweise auch Fahrtkosten zu [Obleuteversammlungen](#) und Deutschen Hochschul-Meisterschaften von den Universitäten getragen werden, selbst wenn diese normale Studententurniere nicht unterstützen.

Homepage

Eine eigene Homepage im Internet bietet der Reitgruppe Gelegenheit, sich darzustellen und andere Studentenreiter mit aktuellen Informationen zu versorgen. Dies bietet sich besonders für Wegbeschreibungen zu Turnieren, Stammtisch, etc. an. Fast alle Reitsportverbände sind auch in Internet mit ihren eigenen Homepages zu finden. Von der Homepage des DAR aus könnt ihr zahlreiche links finden um zu den Seiten der anderen Verbände zu gelangen.

<http://www.deutscher-akademischer-reiterverband.de>

Anbieter wie T-Online, AOL oder CompuServe bieten Privatpersonen die Möglichkeit, ihre Homepages kostenlos zu veröffentlichen. Als Reitgruppe ist es daher leicht möglich, mit einer eigenen Homepage ins Internet zu gelangen.

I

Internationale Studentenreiterei

Es gibt zwei Arten von internationalen Studententurnieren: Offizielle [SNRC](#)'s, bei denen die Anmeldung über die [AIEC](#) läuft. Sie finden auch nach den AIEC-Regeln statt. Die anderen sind CHIU's, die auch nach internationalen Regeln abgehalten werden, bei denen aber nicht nur Mannschaften aus dem Ausland, sondern auch ein großer Teil nationaler Mannschaften teilnehmen.

Die internationale Studentenreiterei bietet den Studenten die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und ihre internationale Einstellung deutlich zu machen. Im heutigen Berufsleben wird es immer wichtiger, internationale Erfahrungen bereits während des Studiums zu sammeln. Die internationale Studentenreiterei bietet eine optimale Möglichkeit, diese Erfahrungen zu sammeln und dabei noch sehr viel Spaß zu haben.

Internet

Das Internet ist ein weltweites Computernetzwerk, daß vor allem zum Versenden von elektronischer Post ([E-Mail](#)) und für den Austausch von Informationen genutzt wird. Ende der achtziger Jahre wurde basierend auf dem Internet das WWW (World Wide Web) geschaffen, das eine komfortable Suche nach Informationen bietet. Auch der DAR, ADH, AIEC und zahlreiche Studentenreitgruppen sind inzwischen in Internet mit ihren [Homepages](#) vertreten.

Fast alle Universitäten bieten mittlerweile Zugang zum und Internet für Ihre Studenten an. Es ist denkbar, daß in naher Zukunft auch kurzfristige Informationen und Obleute-Rundschreiben über das Internet veröffentlicht werden.

J,K,L

Lehrgangsprogramm des DAR

Der [DAR](#) unterstützt den Studentenreitsport auf breiter Basis. Dazu zählt auch das Lehrgangsprogramm, das Mitgliedern des DAR die Teilnahme an bestimmten Lehrgängen bezuschußt.

Voraussetzung für die Bezuschussung ist, daß der Lehrgang an einer vom DAR anerkannten Ausbildungseinrichtung oder von einem besonders qualifizierten Ausbilder durchgeführt wird.

Die Höhe der Bezuschussung richtet sich nach der Anzahl der eingegangenen Anträge auf Bezuschussung. Einer der Lehrgänge, der vom DAR bezuschußt wird, ist der jährliche [Nationenreiterlehrgang](#). Die Beantragung eines Zuschusses läuft über die Geschäftsstelle des DAR.V. Das Lehrgangsprogramm sowie die genauen Konditionen werden auch regelmäßig in den [DAR-News](#) veröffentlicht.

Prinzipiell hat jedes Mitglied im DAR die Möglichkeit, an einem bezuschussten Lehrgang teilzunehmen. Dies kann geschehen, indem man sich zu einem Lehrgang einer anerkannten Reitschule anmeldet und nach dem Lehrgang mit einem entsprechenden Zahlungsnachweis eine Unterstützung beim DAR beantragt. Eine andere Möglichkeit bietet sich beispielsweise für eine Reitgruppe, die einen besonders qualifizierten Ausbilder für einen Lehrgang gewinnen kann: In diesem Fall erfolgt eine Bezuschussung allerdings nur für die Teilnehmer, die auch Mitglied im DAR sind.

LPO (Leistungs Prüfungs Ordnung)

Die LPO ist das aktuelle Regelwerk der [FN](#), nach dem Pferdeleistungsprüfungen veranstaltet werden müssen. Auch ein Studententurnier zählt in die Kategorie der Pferdeleistungsprüfungen und muß daher gemäß den Bestimmungen der LPO ausgeschrieben werden und von der zuständigen Landeskommission genehmigt werden. Den größten Teil der Erstellung der Ausschreibung übernimmt die [Geschäftsstelle des DAR](#).

M,N

Mailing Liste

Um Nachrichten und Informationen, Termine, Einladungen zu Turnieren und Partys, Wegbeschreibungen, Reviews, ect. schnell und kostenlos zu verbreiten, haben wir entschlossen, eine Mailing-Liste für die Studentenreiterschaft einzurichten.

Mittels einer Mailing-Liste werden E-Mails vervielfältigt und an alle "Teilnehmer" der Liste weitergeschickt. Schickt also jemand eine Mail an die Studentenreiter-Mailingliste, so erhalten innerhalb der nächsten Sekunden alle eingeschriebenen Studentenreiter eine Kopie dieser Mail.

Die Vorteile:

- keine Kopierarbeiten für die Obleute mehr, kein Fax-Dienst!!!
- absolut kostenlos, völlig papierlos
- alles wird automatisch an alle verteilt

Denn: Je mehr Leute davon wissen, desto besser!!!

- sekundenschnell, somit auch Einladungen "in letzter Minute" möglich
- jeder hat die Sachen lokal auf seinem Computer,

ist nach Erhalt der Mail nicht mehr auf Netzzugang angewiesen und kann

die Mail bei Interesse ausdrucken oder mit einem Klick löschen

- man muß nicht unbedingt am Stammtisch gewesen sein,

um aktuelle Termine und die Wegbeschreibungen mitzubekommen

- auch die Oldies bekommen die aktuelle Entwicklung und die Termine mit

- Diskussionsforum / Infos / Hilfe-Boerse / Reviews / Ergebnisse

Voraussetzungen:

Jeder der Mails empfangen oder versenden will braucht einen Internet-Zugang. Ein einfaches E-Mail-Programm, z.B. auch am Arbeitsplatz (z.B. Lotus-Notes, Eudora, Pegasus, Groupwise (?), MS-Mail oder -Exchange) reicht dazu aus. In den Unis stehen in der Regel zu solchen Zwecken Rechner-Pools zur Verfügung.

Um Mails zu erhalten,...

... muß man in die Mailing-Liste eingeschrieben sein, also Teilnehmer sein. Wie das geht, steht weiter unten.

!!! ... muß irgendjemand auch Mails an die Liste schicken.

Wenn also niemand Party-Einladungen, Wegbeschreibungen ect. an die Liste schickt, dann kann auch nix ankommen!!!! DAS IST WICHTIG: Von nix kommt nix!

Näheres auf der Webseite des DAR.

Meldestelle

Die Meldestelle hat eine der wichtigsten Aufgaben bei der Durchführung eines Studententurniers: Hier werden alle Ergebnisse gesammelt und die Resultate des Turniers ermittelt. Deshalb ist es sehr wichtig, daß ein erfahrener Kommilitone diese Aufgabe übernimmt. Die Modalitäten der Ergebnis-Berechnung finden sich in der Ausschreibung. Obwohl das Unibase Programm zur Verfügung steht, sollte sich die Meldestelle mit der Ausschreibung vertraut machen, damit im Falle eines Computerfehlers das Ergebnis auch von Hand errechnet werden kann.

Nationenturniere

Siehe [SRNC](#)

Nationenreiter-Lehrgang

Um den internationalen Studentenreitsport zu fördern, bietet der [DAR](#) interessierten und geeigneten Reitern die Möglichkeit, an einem speziellen Lehrgang für Nationenreiter teilzunehmen. Ziel dieses Lehrgang ist es, potentielle Kandidaten für die Teilnahme an Nationenturnieren (siehe [SRNC](#)) zu gewinnen.

Zuständig für die Auswahl der Reiter für Nationenreiterlehrgänge ist der Aktivensprecher. Da

ein Aktivensprecher aber unmöglich alle deutschen Studentenreiter kennen kann (zirka 2000 an der Zahl), ist er auf Vorschläge aus dem Reitgruppen angewiesen. Die [Obleute](#) sind daher aufgefordert, entsprechende Reiter für Nationenreiter-Lehrgänge vorzuschlagen.

O

Obleute

Die Obleute sind praktisch die Vorsitzenden ihrer Reitgruppen. Sie sind verantwortlich dafür, daß der Kontakt zur Universität und den Verbänden ([ADH](#) und [DAR](#)) gepflegt wird. Weiterhin sollen sie ihr Wissen, daß sie im Laufe ihrer Studentenreiterzeit gesammelt haben, an nachfolgende "Generationen" weitergeben, um einen kontinuierlichen Fortbestand der Reitgruppe zu gewährleisten. Neben diesen organisatorischen Aufgaben sollen sie aber auch für ein gutes Klima in der Reitgruppe sorgen, und entsprechende Maßnahmen ergreifen, um den Nachwuchs zu fördern.

Konkrete Aufgaben der Obleute sind beispielsweise:

- [Anmelden](#) des eigenen Turniers bei [DC](#) und [DAR-Geschäftsstelle](#).
- Weiterleiten der [Ergebnisse](#) des eigenen Turniers spätestens eine Woche nach dem Turnier
- Vertretung der Reitgruppe auf den [Obleuteversammlungen](#)
- Kontakt zur [Universität](#) aufrecht zu halten oder aufzubauen
- Vorschläge für den [Nationenreiterlehrgang](#) an den [Aktivensprecher](#) weiterleiten
- Verantwortung für das eigene Turnier zu übernehmen und den Ablauf zu überwachen
- Reitgruppenmitglieder über die [Strukturen](#) der Studentenreiterei zu informieren
- ...

An dieser Stelle noch einige Hinweise für die Obleute, wie sie gerade neue Reitgruppenmitglieder dauerhaft motivieren und an die Reitgruppe binden können. Wenn ein interessierter Reiter das erste Mal beim Stammtisch erscheint, sollte sich das Gespräch nicht nur um die Sauforgien während des letzten Wochenendes, sondern auch um allgemeine Dinge, die nichts mit dem Reiten zu tun haben, drehen. Besonders gute Erfahrungen wurden gemacht, wenn man gemeinsame Unternehmungen veranstaltet, bei denen der persönlichen Kontakt zwischen den Reitgruppenmitgliedern im Vordergrund steht.

Obleuterundschreiben

Über die aktuellen Geschehnisse in der Studentenreiterei wird in den Obleuterundschreiben vom [DC](#) informiert. Sie erscheinen etwa zwei bis dreimal jährlich, und enthalten Informationen wie Ranglisten, Änderungen im organisatorischen Ablauf von Studententurnieren, Änderungen in den Regeln des [ADH](#), sowie aktuelle Terminlisten. Neben den Obleuterundschreiben informiert

der DC über aktuelle Geschehnisse auch regelmäßig in dem [DAR-News](#). In Zukunft wird es aber ausschließlich via e-mail versandt.

Obleuteversammlung

Zweimal im Jahr finden die Obleuteversammlungen statt. Dazu sind die [Obleute](#) aller deutschen Reitgruppen eingeladen und werden über aktuelle Geschehnisse informiert, und es werden Änderungen am Reglement festgelegt. Die Termine der Obleuteversammlungen sind normalerweise anlässlich den DAR Tagen zum Beginn einer jeden Saison und einmal im Frühjahr, d. h. alle zwei Jahre bei der Equitana, und in den Jahren, in denen die Equitana nicht stattfindet, wird sie in der Regel mit einem Studententurnier verbunden. Ziel der Obleuteversammlung ist neben der Festlegung von Beschlüssen, daß sich die Obleute der unterschiedlichen Reitgruppen kennenlernen und Probleme, die vielleicht in der Saison aufgetreten sind, besprochen und gelöst werden können. Daher ist es sehr wichtig, daß alle Obleute zu den Obleuteversammlungen erscheinen. Die Obleute-Versammlungen sind jedoch öffentlich und so dürfen nicht nur Obleute, sondern auch interessierte Studentenreiter aus dem Reitgruppen an diesen teilnehmen. Es ist sogar sehr wünschenswert das interessierte Reiter, die vielleicht mal das Obleuteamt übernehmen möchten, schon vorher einmal bei diesen Obleuteversammlungen dabei sind.

Obleutewechsel

In der letzten Zeit sind leider immer weniger Obleute bereit, dieses Amt länger als ein Jahr zu übernehmen. Damit die Informationen zwischen den Reitgruppen reibungslos fließen können, ist es wichtig, daß immer eine aktuelle Obleuteliste geführt wird. Das Führen dieser Obleuteliste übernimmt freundlicherweise die [DAR-Geschäftsstelle](#). Daher müssen alle Obleutewechsel bei der DAR-Geschäftsstelle angezeigt werden, und dem [DC](#) zur Information mitgeteilt werden, damit Obleuterundschriften auch an die richtigen Adressen geschickt werden.

Oldies

siehe [Altakademiker](#)

Oldieprogramm

Ein Oldieprogramm findet in der Regel nur bei einem größeren Studententurnier statt, das heißt [DHM](#) und deutsches [Nationenturnier](#). Ziel eines Oldieprogramms ist es, die Gemeinschaft der [Altakademiker](#) zu fördern, und den Kontakt zu den aktiven Studentenreitern wiederherzustellen bzw. aufrechtzuerhalten. Ein solches Programm bietet häufig den Anreiz für auf ein Turnier zu kommen, und zahlt sich damit für den Veranstalter ebenfalls aus.

P,Q,R

Pferdeorganisation

Eine der wichtigsten Aufgaben auf einem Studententurniere ist die Organisation von geeigneten Pferden. Ohne unsere vierbeinigen Freunde gäbe es keine Studententurniere. Daher ist höchste Sorgfalt beim Umgang mit diesen Tieren geboten. Insbesondere sind auch alle Reiter aufgefordert, freundlich und fair mit den Pferden umzugehen. Eine Aufgabe der Obleute ist es, bei der Auswahl der Reiter, die er auf ein Studententurnier schickt, sicherzustellen daß diese auch den Anforderungen eines Studententurniers gewachsen sind. Es sollte auch immer daran gedacht werden, daß für die Besitzer der Pferde eine kleine Aufmerksamkeit bereit gehalten wird. Vor allem nach dem Reiten muß alles daran gesetzt werden, daß das Pferd optimal versorgt wird.

Pressearbeit

Um den Bekanntheitsgrad der Studententurniere zu erhöhen, und auch bei Sponsoren leichter ein offenes Ohr zu finden, empfiehlt es sich von Zeit zu Zeit mit Artikeln in der lokalen Presse aufzuwarten. Besitzt eine Reitgruppe bereits mehrere solcher Zeitungsausschnitte, so kann Sie eine Pressemappe anfertigen, die dann bei der Sponsorsuche helfen kann. Damit auch andere Reitgruppen davon profitieren können, wäre es sehr wünschenswert, wenn Artikel aus der lokalen Presse an den DAR-Pressewart geschickt werden würden, der dann auf Anfrage auch anderen Reitgruppen solche Artikel für eine Pressemappe zur Verfügung stellen könnte.

Qualifikation zur Deutschen Hochschulmeisterschaft

Damit sich eine Reitgruppe für die [Deutschen Hochschulmeisterschaften](#) qualifizieren kann, muß sie durch mindestens drei Starts auf regulären Studententurnieren in der Rangliste vertreten sein. Am 30. Juni eines jeden Jahres werden die Ergebnisse aller Studententurniere der vergangenen Saison zusammengerechnet, und es ergibt sich die Rangliste für die laufende Saison. Prinzipiell sind die ersten 24 Mannschaften der Rangliste startberechtigt, an den Qualifikationen teilzunehmen. Der Ranglistenerste, der Vorjahressieger, der DAR-Cup Gewinner und der Ausrichter sind jedoch automatisch für die deutschen Hochschulmeisterschaften qualifiziert. Daher können maximal bis zu vier Mannschaften in die Qualifikationrunden aufrücken. Die Qualifikation wird in Form von drei normalen Studententurnieren ausgerichtet, wobei die teilnehmenden Mannschaften entsprechend ihrem Rang in der Rangliste auf die einzelnen Qualifikationsveranstalter aufgeteilt werden.

Auf jedem der Qualifikationsturniere qualifizieren sich die ersten vier Mannschaften für die Finalrunde, die sogenannte DHM. Zusätzlich zu den zwölf qualifizierten Mannschaften, werden noch drei weitere Mannschaften aus Einzelreitern gebildet, die aus Mannschaften stammen, welche sich nicht qualifiziert haben.

Zusammenfassend seien an dieser Stelle noch einmal die Kriterien erwähnt, die eine Reitgruppe erfüllen muß, um eine Qualifikation auszurichten (gem. Beschluß der Obleuteversammlung v. 11.3.1995):

1. Die Ausrichter der DHM-Qualifikationsturniere werden anhand der alphabetischen Liste

der Studenten-Reitgruppen bestimmt.

2. Aus dieser Liste werden jährlich die jeweils nächsten drei Reitgruppen als Ausrichter bestimmt. Begonnen wird mit dem Buchstaben A.

3. Folgende Voraussetzung muß erfüllt sein, damit eine Reitgruppe eine Qualifikation ausrichten kann:

- die Reitgruppe ist DHM-teilnahmeberechtigt.
- in den letzten beiden Jahren wurden jeweils ein Turnier mit zwölf oder mehr Mannschaften ausgerichtet.

Daneben können die folgenden Gründe dazu führen, daß die Reitgruppe von ihrer Ausrichterpflicht zurückgestellt wird.

- in der gleichen Saison richtet die Reitgruppe das Silvesterturnier aus.
- die Reitgruppe richtet in dieser, der vorjährigen und in der folgenden Saison die [DHM](#) oder das Nationenturnier aus.

Die Zurückstellung gilt solange, bis die Gründe nicht mehr zutreffen. Die Reitgruppen werden im ersten Jahr, in denen die Gründe nicht mehr zutreffen, für die Ausrichtung herangezogen.

Kann eine Reitgruppe in einer Saison aus einem anderen Grund als den unter Punkt 4 angeführten die Quali nicht ausrichten, so kann sie sich zurückstellen lassen. Dies kann nur einmal erfolgen, im nächsten Jahr wird sie wieder zur Ausrichtung herangezogen. Wenn die Reitgruppe auch in der zweiten Saison keine Quali ausrichtet, so wird sie in dem betreffenden Jahr von der Quali-Teilnahme ausgeschlossen.

Rangliste

Jedes Jahr zum Ende der Saison werden aus den Ergebnissen aller Studententurniere, die innerhalb des Jahres stattgefunden haben, die Ranglisten errechnet.

Einzelwertungen in:

- Springen
- Dressur
- Kombination

Sowie:

- Kombinierte Mannschaftswertung und
- DAR-Cup

Berechnung der Ranglisten für die Einzelwertung:

Der Sieger einer Disziplin erhält genauso viele Punkte, wie Starter an dem Turnier teilgenommen haben. Es erhalten nur Teilnehmer Punkte, die auch platziert waren, das heißt die die zweite Runde erreicht haben (entsprechend in der kombinierten Einzelwertung das beste

Drittel). Die in einer Runde ausgeschiedenen Teilnehmer werden gleich platziert und erhalten somit auch die gleiche Punktzahl. Die Summe der Platzierungspunkte eines Reiters wird dann mit der Anzahl der Platzierungen multipliziert und durch die Anzahl der Starts dividiert. Um zu vermeiden, daß ein Reiter mit nur einem Start an die Spitze der Rangliste gerät, wird mindestens durch 3 dividiert. Nachwuchs-Turniere werden für die Ranglisten nicht berücksichtigt.

Berechnung der Mannschaftswertung :

Unabhängig von der Zahl der startenden Mannschaften, erhält der Sieger eines Studententurniers 9 Punkte, der zweite 8, usw. Für die normale Mannschaftswertung wird die Anzahl der erreichten Punkte durch die Anzahl der Starts geteilt, wodurch ein vergleichbares Ergebnis erzielt wird. Um zu vermeiden, daß sich eine Reitgruppe mit nur einem Start an die Spitze der Rangliste katapultiert, wird mindestens durch 3 dividiert. Für den DAR-Cup zählen jeweils nur die fünf besten Ergebnisse, die nicht mehr weiter geteilt werden, sondern absolut mit der erreichten Punktzahl erhalten bleiben.

S

Siegerehrung

Die Siegerehrung findet direkt im Anschluß an jedes Studententurnier statt. Dabei werden in den Disziplinen Dressur und Springen jeweils alle Reiter platziert, die in die zweite Runde gekommen sind. Für die kombinierte Einzelwertung wird die entsprechende Anzahl Reiter platziert, die aus der Kombination von Dressur und Springen die besten Resultate erzielt haben. Zusätzlich gibt es noch eine kombinierte Mannschaftswertung, bei der die Ergebnisse aller drei Reiter zählen.

Der siegenden Mannschaft gebührt es, eine Abschiedsrede auf dem Studententurnier zu halten, in der dem Veranstalter, den Pferdebesitzern und den Sponsoren gedankt wird.

Spenden

Es besteht die Möglichkeit, Spenden über den [DAR](#) einzureichen und auf diese Weise Spendenbescheinigungen zu erhalten. Manche Reitgruppen sind auch selber als gemeinnütziger Verein eingetragen und haben damit die Möglichkeit selbst Spendenbescheinigungen auszustellen. Wieder andere Reitgruppen haben ein gutes Verhältnis mit ihrem gastgebenden Reitverein, so daß auf diesem Wege Spendenbescheinigungen erstellt werden können. Eine letzte Möglichkeit bietet sich noch über die Universität, die ebenfalls die Möglichkeit hat, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Wenn eine Spendenbescheinigung über den DAR ausgestellt werden soll, so muß das Spendenverfahren des DAR genau befolgt werden, damit die Spende der Reitgruppe hinterher eindeutig zugeordnet werden kann.

Für Sponsoren ist die steuerliche Absetzbarkeit ihre Zuwendungen für die Reitgruppe von großer Wichtigkeit. Es ist ratsam, beim Umgang mit den Spendenbescheinigungen sehr sorgfältig zu sein, so daß alle Sponsoren ihre Bescheinigungen schnellstmöglich nach dem Ende der Veranstaltung erhalten. Es gibt auch die Möglichkeit, Sachspenden bescheinigen zu lassen.

Wer Spendenbescheinigungen über den DAR abwickeln möchte, setze sich bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung.

Sponsoren

Zur Durchführung eines Studententurniers stehen in der Regel nicht ausreichende Mittel zur Verfügung. Die Etats der Sportreferate/ -Institute werden immer mehr gekürzt, und somit unterstützen immer weniger Universitäten die Veranstaltung von Studententurnieren. Daher muß sich die Reitgruppe selbst um die Aquisition von Sponsoren kümmern. Normalerweise können auf einem Studententurnier Werbung in den Programmheften, Bandenwerbungen, Erwähnung auf Aufklebern, Plakaten und dergleichen als Werbemittel verkauft werden.

Bei der Suche von Sponsoren kommt es darauf an, klarzustellen, daß es sich bei einem Studententurnier um eine seriöse Veranstaltung handelt, die einen nationalen und ggf. internationalen Charakter hat. Es empfiehlt sich deshalb, insbesondere Firmen anzugehen, die an Studenten interessiert sind. Das sind Versicherungen, Krankenkassen, Buchhandlungen, Reitsportgeschäfte usw.

Um die Sponsorsuche zu erleichtern, ist es ratsam einem Schirmherrn für die Veranstaltung zu gewinnen. Weiterhin sollte eine Pressemappe mit Ausschnitten von vergangenen Veranstaltungen sowie eine Kopie des letzten Programmheftes zu den Sponsorenunterlagen gehören.

SRNC (Student Riders Nations Cup)

Die offiziell von der [AIEC](#) ausgerichteten Nations Cups, können pro Land nur einmal im Jahr veranstaltet werden. Der Aktivensprecher ist verantwortlich für die Beschickung des Nationenreiterlehrgangs und somit auch für die Auswahl der Reiter für die Nations Cups. Auf einem Nations Cup wird nach dem AIEC-Reglement geritten, das heißt das die Aufgaben international standardisiert sind, um allen teilnehmenden Nationen Chancengleichheit zu gewähren. Jährlich finden etwa 4 bis 6 Nationenturniere statt.

Um anderen Nations Cup teilnehmen zu können, muß man an einer Universität eingeschrieben und nicht älter als 26 Jahre alt sein. Die Teilnahme an den Nationenturnieren wird von der [FN](#) über den [DC](#) bezuschußt.

In Deutschland findet traditionsgemäß jedes Jahr ein Nationenturnier statt. Die Ausrichtung dieses Nationenturniers wird ebenfalls von der FN, der [AIEC](#) und dem [DAR](#) bezuschußt.

T

Terminvergabe

Die Termine für nationale Studententurniere müssen generell vom [DC](#) genehmigt werden. Dazu ist es erforderlich, daß die Reitgruppe sich mit dem DC in Verbindung setzt und den gewünschten Turniertermin vorschlägt. Dies kann über Telefon, Email oder Internet geschehen. Der DC überprüft dann, wie viele Studententurniere bereits für das entsprechende Wochenende angemeldet sind und entscheidet, ob ein weiteres Turnier an diesem Wochenende durchgeführt werden darf. Prinzipiell werden nicht mehr als drei Turniere pro Wochenende genehmigt. Das Nationenturnier und die deutschen Hochschulmeisterschaften haben Termenschutz, das heißt keine weiteren Studententurniere dürfen parallel zu dieser Veranstaltung stattfinden. Termine im Herbst sollten etwa ein Jahr vor der Veranstaltungen angemeldet werden, und Termine im

Sommer mindestens drei Monate vor Beginn der Veranstaltung, so daß die Ausschreibung noch rechtzeitig genehmigt werden kann.

V

Verbände

Nachdem die einzelnen Verbände bereits detailliert vorgestellt worden sind, soll an dieser Stelle noch einmal ist Zusammenspiel der einzelnen Verbände beleuchtet werden. Wie man an der Grafik deutlich erkennen kann, sind diese Verbände in drei Ebenen gegliedert: Die Fachverbände, die Hochschulsportverbände und die Studentenreitersportverbände: [ADH](#), [AIEC](#), [DAR](#), [FEI](#), [FISU](#), [FN](#).

Versicherung

Da Studententurniere mit geliehenen Pferden veranstaltet werden, ist es um so wichtiger, einen ausreichenden Versicherungsschutz abzuschließen. Der [DAR](#) hat deshalb mit der Versicherung einen Rahmenvertrag abgeschlossen, wonach jedes Turnier, das bei der [DAR-Geschäftsstelle](#) angemeldet wird, auch der Versicherung angezeigt wird. Daraufhin wird von der Versicherung jeder Ausrichter eines Studententurniers angeschrieben, und erhält die Möglichkeit, eine Pferdeversicherung sowie Veranstalter-Haftpflichtversicherung abzuschließen.

Studententurniere sind eine Veranstaltung des Hochschulsports, weswegen die Teilnehmer normalerweise über ihre Universität versichert sind. In den besonderen Bestimmungen der Ausschreibung ist weiterhin enthalten, daß jeder Teilnehmer auf eigene Gefahr an dem Studententurnier teilnimmt. Trotzdem sollte der Veranstalter überprüfen, ob auch für alle Teilnehmer ausreichender Versicherungsschutz besteht, da sonst im Falle eines Unfalls der Veranstalter haftbar gemacht werden könnte.

Anhang A

Spendenverfahren

Es besteht die Möglichkeit Spenden für Studentenreitturniere steuerlich zu berücksichtigen. Seit dem 1.1.2000 ist es dem DAR gestattet, selbst Spendenbescheinigungen auszustellen. Für den Erhalt einer Spendenbescheinigung ist folgende Vorgehensweisen nötig:

- Die Reitgruppe sammelt von den Spendern Schecks und schickt diese inklusiv der ausgefüllten Spenderliste an die Geschäftsstelle des DAR e.V.:
Buschortstr. 17
33775 Versmold
Do./Fr. Tel.: 05423-49371
Fax: 05423-49373
- In Ausnahmefällen kann der Spender die Spende auch selbständig überweisen. Für diesen Fall ist mit der Geschäftsstelle Rücksprache zu halten. Dies ist notwendig, um das Geld später reibungslos zurück an die Reitgruppe fließen lassen zu können. Wir teilen dann auf Anfrage die Bankverbindung mit.

Anmerkungen:

- Die Spendenbescheinigung kann erst dann ausgestellt werden, wenn Schecks **und** Spenderliste beim DAR eingegangen sind.
- Es ist streng nach den Verfahren vorzugehen, das uns vom Bundesamt für Finanzen vorgeschrieben wurde, um die Gemeinnützigkeit unseres Verbandes nicht zu gefährden. **Grundsätzlich werden Spendenbescheinigungen nur für Geldzuwendungen ausgestellt, denen keine Gegenleistungen seitens der Reitgruppe entgegenstehen (Anzeige im Programmheft, Übernahme einer Prüfung mit Werbung etc.)**
- **Bei Sachzuwendungen ist eine ordnungsgemäße Rechnung über die Sache mit Mehrwertsteuerausweis bei der Geschäftsstelle einzureichen. Lieferscheine oder Quittungen reichen nicht aus. Auf der Rechnung müssen alle Einzelpositionen mit Einzelpreisen aufgeführt sein. Es reicht nicht „Ehrenpreise für € 250“ sondern „, Gamaschen 50,- ; Pferdedecken 100,- etc. Der Eingang der Ware muss von der Reitgruppe auf der Rechnung bestätigt werden.**
- Bei Problemen und Fragen bitte Marion Jennissen (Geschäftsstelle) ansprechen.

Anhang B

CHECKLISTE HOCHSCHULTURNIER

Diese Checkliste kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben und vor allen Dingen die oftmals individuelle Situation einer Reitgruppe nicht berücksichtigen. Das bedeutet, daß es für eine Reitgruppe bzw. deren Obmann unbedingt erforderlich ist, zuerst eine eigene Vorgehensweise für die Organisation eines Turnieres zu entwerfen. Meist bestehen solche Vorgehensweisen innerhalb der Reitgruppen schon, sie sind nur nie schriftlich festgehalten worden. Die Checkliste kann nun einen guten Dienst leisten, in dem sie die Möglichkeit bietet, die eigenen Ideen zu überprüfen und eventuelle Mängel in der Planung aufzuzeigen.

1. Langfristige Überlegungen

Übernahme einer besonderen, größeren Veranstaltung, z.B.:

- Deutsche Hochschulmeisterschaften
- Nationenturnier
- Silvesterturnier

Hierbei beträgt die Vorlaufzeit mindestens ein Jahr und schließt eine offizielle Bewerbung mit ein. Die weitere Vorgehensweise bei der Planung und Durchführung einer der obengenannten Veranstaltungen verläuft teilweise etwas anders als bei einem normalen Studententurnier, deshalb kann die Checkliste für diese nur zum Teil eingesetzt werden.

2. Vorplanung

Die Unterpunkte, die in der Vorplanung abgewickelt werden müssen, können nicht unabhängig voneinander betrachtet werden. Die Entscheidung bei einem der drei Unterpunkte beschränkt die Möglichkeiten bei den anderen Unterpunkten (z.B. durch die Größe des Turniers ist die Auswahl der Reitanlage eingeschränkt, die Wahl der Reitanlage läßt nicht mehr alle Termine zu).

2.1 Art des Turniers

- Zahl der teilnehmenden Mannschaften
- Art des Turniers (International, National, Nachwuchs, DHM-Quali)

2.2 Ort des Turniers

Zentrale Frage: Soll/Kann die Reitanlage des letzten Turniers wieder genutzt werden?

= Die Antwort ist abhängig von: - Termin des Turniers

- Kosten der Reitanlage
- Größe des Turniers
- Zufriedenheit beim letzten Turnier

Vorgehensweise bei dem Bestimmen eines neuen Veranstaltungsorts:

- Mögliche Ställe für die Veranstaltung bestimmen
- Die einzelnen Ställe vergleichen hinsichtlich:
 - * Halle oder Platz
 - * Evtl. Mietkosten der Reitanlage und der Pferde
 - * Abreiteplatz (eventuell zweite Halle)
 - * Hindernismaterial
 - * Tribünen
 - * Bewirtschaftung
 - * Pferdmaterial vor Ort
 - * Bereitschaft des Besitzers bzw. einzelner lokaler Reiter zur Kooperation
 - Sehr wichtig: Ist es überhaupt möglich, am entsprechenden Termin eine Veranstaltung auf der Reitanlage durchzuführen?

2.3 Termin des Turniers

- Reitgruppen-Intern einen gewünschten Termin abstimmen.
- Termin mit dem Betreiber der Reitanlage abstimmen und festlegen.
- Termin mit dem DC (nicht DAR-Geschäftsstelle) abstimmen und festlegen.

Damit es bei der Terminabsprache mit dem DC nicht zu Schwierigkeiten kommt, sollte besonders bei einem gewünschten Termin im Herbst mit der Vorplanung früh begonnen werden (ca. 1 Jahr), damit der Termin nicht schon belegt ist.

3. Planung

Die Unterpunkte der Planung sind nach Bereichen innerhalb der Organisation unterteilt, wie die Aufteilung zwischen den Mitgliedern eines Organisationskomitees auch sein könnte. Deshalb lautet der erste Punkt:

- Verteilung der Aufgaben hinsichtlich der langfristigen Organisation

Die Punkte, die in den einzelnen Bereichen abgearbeitet werden, sollen sind teilweise mit Zeitangaben versehen, wobei natürlich gilt: Je früher desto besser.

3.1 Koordination/Turnierleiter

- Kontrolle der verschiedenen Organisationsbereiche
 - Richter und Parcoursbauer einladen. Darauf achten, daß diese bereits Erfahrung mit Studententurnieren haben. Möglicherweise Unterkunft organisieren.
- Schirmherrschaft festlegen (Nach Ehrenpreis oder Spende fragen)
- Turnhalle oder andere Übernachtungsmöglichkeiten bestellen (Lage beachten)
- Kontakt zum Hochschulsportreferat:
 - * Termin bekanntgeben
 - * Nach finanzieller Unterstützung fragen
 - * Mitglieder des Referats einladen
- Verpflegung bestellen
- Turnierärzte und Sanitäter bestellen
 - Ausschreibung beim DAR anfordern (Antragsformular kann bei der Geschäftsstelle oder beim DC angefordert werden) oder fertige Ausschreibung an den DAR schicken. Damit werden automatisch DAR-Stilpreis und Unterlagen für die Pferdeversicherung zugesandt und die Genehmigung der Landeskommission durch den DAR eingeholt (ca. 3 Monate vorher).
- Überlegen, ob eine Veranstalterhaftpflichtversicherung abgeschlossen werden soll.
- Einladungen vorbereiten (ca. 3 Monate vorher):
 - * Gastmannschaften aussuchen
 - * Einladungen zusammenstellen und verschicken

Kleines Lexikon der Studentenreiterei

- Turnierunterlagen verschicken (ca. 3 Wochen vorher):

* Wegbeschreibungen erstellen

* Zeitplan erstellen

* Unterlagen verschicken

- Programmheft zusammenstellen (ca. 2 Wochen vorher):

* Grußwort des Schirmherrn

* Werbungen (siehe auch Finanzen)

* Drucken <- Kopieren?

* Früh genug Beiträge (Turnierberichte) erstellen

- Pferdeversicherung zusammen mit dem technischen Leiter (er kennt die Pferde und ihre Besitzer) vorbereiten.

- Siegerehrung vorbereiten (letzte Woche)

* Dankesrede des Veranstalters

* Bekanntgabe der Ergebnisse und Preisverteilung

* Übergabe durch Spender klären

* Pferdebesitzern danken

* Geschenke an Richter, Parcoursbauer, besondere Personen

* Dankesrede der siegreichen Mannschaft sicherstellen

* Ehrenrunde (Musik bereitstellen)

- Aufgabenverteilung innerhalb der Reitgruppe für das Turnier festlegen (siehe Anhang). Möglichst einen genauen Plan aufstellen, den jeder bekommt und dem er seine Einteilungszeiten entnehmen kann.

3.2 Technischer Ablauf

- Soweit kein Reitgruppenmitglied mit der Reitanlage vertraut ist, ist ein genaueres Kennenlernen der Örtlichkeiten notwendig:

* Öfters die Reitanlage besuchen

* Evtl. einige Male den Stammtisch dorthin verlegen

= Vorteil: Man kennt die Reitvereinmitglieder und sie kennen einen. Oftmals findet man so noch:

- * Sponsoren und
- * Pferdebesitzer.
- * neue Reitgruppenmitglieder
- Pferde suchen (auch Ersatzpferde vorsehen)
- * Privatpferde
- * Reitschulpferde
- * Pferde aus Verkaufsställen
- * Pferde von Reitgruppenmitgliedern

Soweit die Pferde nicht bekannt sind, sollten die Pferde vorher angeschaut und ausprobiert werden.

- Parcours überprüfen
- Musikanlage für die Reithalle (CD, Kassetten, Mikro)
- Hallenschmuck (Fahnen, Blumen) vorbereiten (letzte Woche)
- Pferdegruppen zusammenstellen, dabei auf Ausgeglichenheit achten (letzte Woche)
- Mit den Abreitern eine identische Kleidung absprechen
- Aufstellen eines genauen Zeitplanes, der folgende Punkte enthält:
 - * Wer welches externe Pferd transportiert
 - * Eintreffen der Pferde an der Reitanlage
 - * Wer hilft den Besitzern nach der Ankunft
 - * Bereithalten der gesattelten Pferde in der Reithalle
 - * Wer welches Pferd abreitet
 - * Wer sich um die Pferde nach dem Start kümmert
- Jedem Pferdebesitzer und Abreiter die genauen Zeiten mitteilen

3.3 Finanzierung

- Kostenplan aufstellen (Erfahrungswerte aus Vorjahren erforderlich)
- Finanzierung planen
- Einnahmequellen erfassen, mögliche Quellen sind:
 - * Sportreferat, -institut

Kleines Lexikon der Studentenreiterei

- * Universität (Kanzler, Rektor)
- * Gemeinde, Kreis, Reiterverband
- * Startgeld
- * Teilnehmerbeiträge
- * Barspenden
- * Inserate, Bandenwerbung und ähnliches
- Sponsoren suchen
 - Möglichkeit der Bereitstellung von Spendenquittungen nachlesen (Merkblatt des DAR) oder DAR-Kassenwart anrufen
 - Spendenbrief abfassen und gezielt versenden (persönliche Ansprache bringt am meisten). Spendenbrief sollte einen Hinweis auf steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigung enthalten.
- Ehrenpreise besorgen
- Geschenke für besondere Personen (Reitanlagenbesitzer, Bewirtung..)
- Schleifen bestellen, möglichst mit Aufdruck
- Geschenke für Pferdebesitzer (Stallplaketten)

3.4 Pressearbeit

- Kontakte zu Zeitungen herstellen (Lokalredakteure) - Nach Ehrenpreis oder Spende fragen
- Vorinformationen verschicken

3.5 Fetenvorbereitung

Eine der zentralen Fragen bei der Fetenvorbereitung lautet: Soll der Ausschank (Verpflegung) selber übernommen werden (großer Aufwand, aber Gewinn) oder soll der Ausschank (Verpflegung) vergeben werden (geringer Aufwand, aber kein Gewinn).

- Geeigneten Ort suchen
- Entfernung zur Turnhalle (evtl. Fahrdienst bereitstellen)
- Disc-Jockey ausfindig machen (Studentenreitererfahrung von Vorteil)
- Mit Lokal günstige Preise aushandeln (Verkauf von Bons sinnvoll)
- Soll Abendessen auf der Fete stattfinden?

Kleines Lexikon der Studentenreiterei

- Gegebenenfalls Sperrstunde verlängern lassen
- Pferdebesitzer, Sponsoren und andere Helfer einladen
- Extra Liste der Helfer auf der Fete (Theke, Kasse)

3.6 Rahmenprogramm

- Möglichst keine großen Fahrten (sonst Organisation eines Fahrdienstes - Bus)
- Bedenken, daß ein zu langes Rahmenprogramm schnell an Reiz verliert

3.7 Meldestelle

- PC und Drucker für die Veranstaltung bereitstellen
- Einarbeiten in das Turnierprogramm
- Startnummern vorbereiten (Stiefel- und Pferdenummern)
- Ergebnistafel vorbereiten (sichtbar für die Teilnehmer)
- Teilnehmerunterlagen zusammenstellen:
 - * Startnummern
 - * Programmhefte
 - * Wegbeschreibungen
 - * Essensmarken
 - * Quittungen für Startgeld
- Richterunterlagen zusammenstellen:
 - * Aufgabenheft und evtl. LPO
 - * Programmheft
 - * Richterbögen
 - * Schreibunterlagen

4. Durchführung

Je besser die Planung, um so einfacher die Durchführung, neben dieser Weisheit gilt natürlich auch, daß die Bereiche weiterhin von den gleichen Personen betreut werden.

4.1 Koordination/Turnierleiter

- Der Turnierleiter ist die zentrale Person der Turnierorganisation, sie ist

Ansprechpartner für Alle.

- Überprüfen, ob die Einteilung der Reitgruppenmitglieder auf die verschiedenen Posten eingehalten wird.

- Siegerehrung vorbereiten (möglichst geringe Pause bis zur Siegerehrung)
- * Bekanntgabe der Ergebnisse und Preisverteilung
- * Dankesrede der siegreichen Mannschaft sicherstellen
- * Ehrenrunde (Musik bereitstellen)
- Schnelles Umdisponieren, bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten

4.2 Technischer Ablauf

Die gute Organisation des technischen Ablaufs ist während des Turniers eine der Hauptaufgaben: Funktioniert hier alles reibungslos, so kann sehr viel Zeit gespart werden und damit auch die Zeiteinteilung eingehalten werden. Bei vielen Turnieren sieht man, daß hier noch sehr viele Fehler gemacht werden. Meist mangelt es an der richtigen Koordination, d.h. es gibt keine Person in der Organisation, die sich vor der Veranstaltung den Ablauf genau überlegt hat. Einige zentrale Punkte für einen guten technischen Ablauf sind:

- Der Techn. Leiter ist für das rechtzeitige Fertigmachen der Pferdegruppen zuständig (lieber etwas zu früh anfangen). Er kennt die Pferdebesitzer und hat mit ihnen abgesprochen, wann sie mit ihren Pferden bereit sein müssen.
- Dafür sorgen, daß die Pferde nach dem Start versorgt werden.
- Geschenke an die Pferdebesitzer übergeben.
 - Die Person auf dem Abreiteplatz sollte über genügend Erfahrung verfügen, denn manchmal ist es nötig, den Ablauf zu beschleunigen. Außerdem muß sie darüber wachen, daß ordnungsgemäß mit den Pferden umgegangen wird.
- Genügend Helfer beim Parcoursbau

4.3 Finanzierung

- Kasse für den Eintreffabend
- Eintritt und Verkauf von Bons (Fete)
- Laufende Kosten bezahlen
- Richter und Parcoursbauer bezahlen

4.4 Pressearbeit

- Presse betreuen

4.5 Fetenorganisation

- Raum schmücken
- Evtl. Essen aufbauen

4.6 Rahmenprogramm

4.7 Meldestelle

- Am Eintreffabend die Namen erfassen und in den PC eingeben
 - Ständig mitrechnen, die Ergebnisse so früh wie möglich errechnen. Wenn das Dressur-Finale läuft, können bereits fast alle Ergebnisse fertig sein.

5. Nach dem Turnier

Am Sonntag Abend ist zwar das Turnier zu Ende, aber für die Organisation ist noch einiges zu tun. Vor allen Dingen sollte man versuchen, daß alle Beteiligten zufrieden sind, damit die Veranstaltung nächstes Mal entsprechend unterstützt wird. Dafür ist es sehr wichtig, daß alles so schnell wie möglich in den ursprünglichen Zustand zurück versetzt wird.

5.1 Koordination

- Turnhalle aufräumen (Präsent für den Hausmeister
 - macht vieles im nächsten Jahr leichter)
- Pflege der Turnierunterlagen:
 - * Adressen aller beteiligter Personen und Organisationen
 - * Fehler und Verbesserungsvorschläge sammeln
- Pferdeversicherungs-Unterlagen zurückschicken.

5.2 Technischer Ablauf

- Reitanlage aufräumen
- Parcours wieder in ordnungsgemäßen Zustand versetzen

5.3 Finanzierung

Kleines Lexikon der Studentenreiterei

- Programmheft mit Rechnung an Inserenten verschicken
- Abrechnung mit:
 - * Reitanlage
 - * Bewirtung
 - * Fetenorganisation
- Pflege der Turnierunterlagen:
 - * Abrechnung
 - * Liste der Sponsoren mit Ansprechpartnern
 - * Ergebnislisten

5.4 Pressearbeit

- Berichte für die Presse zusammenstellen und verschicken
(evtl. Foto, aber möglichst sportbezogen, keine Kußszene im Reithallensand)
 - Bericht für die DAR-News erstellen und an den DAR-Pressewart schicken
(möglichst als ASCII-Datei auf Diskette)

5.5 Fetenorganisation

- Raum übergeben
- Getränke abrechnen

5.6 Rahmenprogramm

5.7 Meldestelle

- Ergebnisliste zusammenstellen (innerhalb von 7 Tagen an den DAR schicken)

6. Aufgaben bei der Durchführung

- Turnierleiter (Koordination/Ablauf)
- Technischer Leiter
- Melde- und Rechenstelle
- Ablauf Dressur:

Kleines Lexikon der Studentenreiterei

- * Transport der Pferde

- * Abreiten

- * Protokolldienst

- * Kommandogeber

- * Abreiteplatz

- Ablauf Springen:

- * Transport der Pferde

- * Abreiten

- * Protokolldienst

- * Pacoursdienst

- * Abreiteplatz

- Ansage (Erfahrung im Bereich Studententurnier erforderlich)

- Ehrengäste und Richterbetreuung

- Quartiermeister (Weckdienst, Aufräumen d. Turnhalle)

- Verpflegungsleiter

- Kassierer

- Pressebetreuer

- Musikgestalter für die gesamte Veranstaltung und Fest

- Einteilung für die Fete:

- * Schmücken/Aufbauen

- * Kasse

- * Theke